

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Neunzehnter Jahrgang.

Redakteur: Sam. Rosenthal. Verleger: Fr. Wiesen's Witwe und S. Rosenthal.

1846.

Sonnabend, 4. April.

Nr. 16.

Handelsnachrichten.

Triest, 25. März. Die k. k. Oberpostverwaltung macht hiemit bekannt, daß vom April l. J. angefangen, an den Tagen, an welchen das nach dem Oriente abgehende und von dort zurückkommende Loyd'sche Dampfschiff den Seehafen Brindisi berührt, zwischen dem hiesigen Oberpostamte und dem k. Postamte in Brindisi regelmäßige Briepakete gewechselt werden, mit welchen jedoch vor der Hand nur Briefe aus Oesterreich nach Brindisi und den diesem letztern zunächst gelegenen Orten umgekehrt befördert werden, und zwar wenn der Wunsch für die Beförderung mittels des Dampfschiffes auf den Briefen ausgedrückt wird. — Die Brieftaxe für den einfachen Brief ist auf 12 kr. festgesetzt, welche bei der Absendung der Briefe nach Brindisi von dem Aufgeber und beim Einlangen aus Brindisi vom Empfänger bezahlt werden muß.

Triest, 28. März. Unsere heutige Korrespondenz aus Alexandria wurde uns in der beispiellos kurzen Zeit von 147½ Fahrstunden

überbracht und zwar: von Alexandria nach Sira mit dem Dampfer „Erzherzog Ludwig“ in 56 Stunden
von Sira nach Corfu mit dem Imperatore 41½ „
von Corfu nach Triest „ „ 49½ „

Zusammen . . . 147½ „

Ein neuer Beweis, daß alle unsere Berechnungen in Bezug auf die Schnelligkeit der Beförderung der Ueberlandpost über Triest auf guter Basis beruhen und von der Wirklichkeit noch übertroffen werden. Gleichzeitig machte die Imperatrix eine Fahrt von Smyrna nach Rhodus in 24 Stunden. (Oest. Lloyd.)

Wiener Börse vom 1. April 1846

Staats. 5 Prozt. (für 100 fl.) 112; 4 Prozt. 101½; 3 Prozent. 75; 1839er Loose (für 250 fl.) —; 1834er Loose (für 500 fl.) —; Bankaktien —; Nordbahn (für 1000 fl.) 1940; Gloggnitzer (für 400 fl.) 555; Pesther Centralbahn (für 100 fl.) 104½; Tyrnauer 76; Smundner (für 200 fl.) 218½; Mailänder (für 100 fl.) 119; Dampfschiffaktien (für 500 fl.) 703½; Pesther Kettenbrücke (für 100 fl.) 117½; Millhytzen (für 100 fl.) 106; Oesterhazy Loose 58½.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Öffentlicher Dank.

Gefertigter, den, bei seiner drückenden Armuth das Schicksal noch durch eine schwere, 8 Monate lange Krankheit seiner Tochter heimgesucht, hat in diesem hilflos, elenden Zustande der Wohlthaten unfählich viele durch die hochherzige Humanität der hiesigen ehrsamten Israeliten-Gemeinde erfahren. Dann aber, als diese seine Tochter das Spital, auf Krücken einherwankend, verließ und ihm die Hoffnung auf eine jemalige Wiederherstellung derselben abgesprochen wurde, hatte er das Glück, durch die eben so uneigennützig als geschickte Behandlung des Homöopathen Hrn. Dr. Landesmann, gräf. Ludwig Balthanyschem Leibbarzte, in weniger denn 3 Wochen, seine Tochter ohne Krücken aufrecht ein-

hergehen, und so aus einem hoffnungslosen Krüppel, in ihr einen neugebornen Menschen zu sehen. Demzufolge fühlt er sich im Innersten seines Herzens gedrungen, gegen beide diese seine unvergeßlichen Wohlthäter seinen tiefgefühlten Dank öffentlich auszusprechen, und Gottes Segen über sie herabzusiehen. Jakob Neuspiel.

Pesth, im April 1846.

Wohlthätigkeit.

Für die unter der Leitung des Pesth-Dsner Musikvereins stehende Gesangs-Schule, und rücksichtlich für das zu errichtende National-Konservatorium sind in den jüngst vergangenen Monaten folgende Unterstützungen eingestossen: 1. Stiftungen zur Vermehrung der Fondgelder in C. M. a) von Se. Erzellenz Hrn. J. Lab. v. Pyrker, Patriarch-

Erzbischof zu Erlau 100 fl. im Baarem; b) vom Hochgeb. Hrn. Grafen Emanuel v. Sichy-Ferraris, Präses des Pesth-Dfner Musikvereins 100 fl.; c) von der Hochgeb. Frau Gräfin Charl. v. Sichy-Ferraris geb. v. Strachan 100 fl. — 2. Zur Prämienaustheilung sendete Se. Ehrw. her Hr. Stephan v. Rajer, Prof. an der Präparandie zu Gran, 10 Bände seines Werkes: „Lehre der Volkserziehung,“ dann 20. Exemplare seiner Ansicht des „Bades zu Sarkány“ mit der Bestimmung, daß dieselben an fleißige u. gutgestittete Böglinge der Gesangschule vertheilt werden sollen. — 3. Aktionäre der Anstalt wurden die pl. t. Herren: Baron Ant. v. Balacci, Daniel v. Barabás, Jos. Engesser, Math. Engesser, Bernh. Ladenbacher. — 4. Unterstützer mit jährlichen 2 fl. wurde pl. t. Hr. Georg v. Ungváry. — Zudem Unterfertiger für diese edle Theilnahme und

die oberwähnten großmüthigen Beiträge hiermit im Namen des Instituts den innigsten Dank veröffentlicht, rechnet es derselbe zur angenehmen Pflicht, die besagte Anstalt, welche bereits schon so rühmliche Beweise ihrer Fortschritte und ihres nützlichen Daseins für das Vaterland gab, der eifrigsten Protektion des verehrl. Publikums anzupfehlen.

Gabriel Mátray,
Direktor der Gesangschule.

Gchter Mokka-Kaffe

in so ausgezeichnete Güte, wie diese feinste Kaffesorte nur selten im Handel vorkommt, empfiehlt billigt

die Spezereiwaaren-Handlung „zu den 6) drei Löwen,“ Leopoldgasse, in Pesth.

Anzeige und Warnung!

Wir beehren uns dem hochgeehrten pl. t. Publikum in Ungarn die ergebenste Anzeige zu machen, daß der Geschäftsbetrieb unserer, seit sechs und dreißig Jahren bestehenden k. k. landesprivilegirten Surrogat-Kaffe-fabrik (Neubau, Lufschützgasse Nr. 133 und Nr. 134) in Wien, früher unter der Firma

Johann Gemperle,

nach dessen Ableben

Genoseva Gemperle's Wt. u. Comp.

übernommen, und wir die Haupt-Niederlage dieses so beliebten Schweizer-Kaffe's nur einzig u. allein für Ungarn der Spezereihandlung des Herrn

Samuel Heinrich,

Satvanergasse, zum schwarzen Elephanten übertragen haben, wo immer ein bedeutendes Waarenlager dieses vortrefflichen Schweizer-Kaffe's in originalen und unverfälschten Paketen zu haben sein wird.

Um aber den vielseitigen Verfälschungen, Nachahmungen und Betrügereien vorzubeugen, die auf eine freche unverschämte Art den Fleiß ihrer Mitbürger ausbeuten, Signaturen, Sigille und sonst kennbare Zeichen eines akreditirten Geschäftes nachmachen, welches namentlich in Pesth durch Franz Bender und Hermann Schönwald geschieht: so haben wir einerseits die richterliche Hilfe in Anspruch genommen, und andererseits wird unser Bestreben dahin gerichtet sein, die allgemein anerkannte Güte, den Vorzug u. ersten Rang vor allen nachgeahmten Surrogaten unseres beliebten Fabrikats nicht streitig machen zu lassen, wovon sich Jedermann, der aus unserer Fabrik und Niederlage die Waaren bezieht, überzeugen wird.

Um endlich alle jenen Käufer und Interessenten, die unser Fabrikat seit einer so langen Reihe von Jahren auszeichnen, vor ferneren Verfälschungen sicher zu stellen, fügen wir die Etikette, die auf allen Paketen unser Schweizer-Kaffe's steht, hier bei, und bitten nur diesem Glauben zu schenken, und uns auch fernerhin, wie bisher mit zahlreichem Aufträgen zu beehren.

Pesth, Ende März 1846.

* Luft- gasse *
* schütz- *
* No 133 *
* u. 134 *
* Mit *



Die Fabrik der
Genoseva Gemperle,
selige Witwe & Comp.,
verfertigt den echten

Schweizer Kaffee, welcher an Güte und Geschmack dem echten Arabischen am ähnlichsten kommt, und von einer l. m. Fak-geprüft und gut befunden worden ist. Zu haben in großen und kleinen Paketen in **ihrer durch 36 Jahre bestehenden Fabrik,** zu Mariatrost in der

Lufschützgasse, in **2 eigenen Häusern** Nr. 133 u. 134.

Genoseva Gemperle,
selige Witwe
und Sohn Anton,
Bürger in Wien.

Mehrere 1000 Stück fertiger Wäsche, bestehend in allen Sorten Männer-, Damen- und Kinder-Wäsche, Leintüchern, Polster- und Tischt-Überzügen, Damen-Korsetten und die neuesten Schweizer Vorhang-Mouffeline empfiehlt die Handlung zum „**Psilanti**“ in Pesth.

Neue Sammlung von circa 20,000 ung. Wörtern!

Bei **Carl Geibel** in **Wesß** (Christophyläzen) ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Ungarns und Siebenbürgens zu haben:

Unentbehrliches

Ergänzungs - Wörterbuch

der

ungarischen und deutschen Sprache,

mit Inbegriff der Fremdwörter und original-ungarischen Redensarten.

Eine nöthige Vervollständigung zu allen bisher erschienenen ungarischen Wörterbüchern, hauptsächlich zu dem Taschenwörterbuche des Verfassers, und dem der ungar. gelehrten Gesellschaft von

Prof. **Dr. Moritz Bloch**,

Mitglied der ungarischen gelehrten Gesellschaft.

In zwei Theilen. Erster, deutsch-ungar. Theil.

Preis für beide Bände 2 fl. C.M.

Diese reichhaltigste Sammlung aller (in den bisherigen Wörterbüchern größtentheils nicht enthaltener) neuer und Fremdwörter, so wie der ungarischen Redensarten ist mit dem bekanntesten Fleiß des beliebten Herrn Verfassers zusammengetragen, und dürfte je dem Gebildeten als ein unentbehrliches Hilfsbuch willkommen sein!

Neue Veroneser Salami,

ganz echt, direkt von Verona, und Holländer Säringe à 8 kr. C.M. sind so eben angekommen und billigst zu haben in der Speze- reihandlung des

Kaspar Pentsch,

„zum weißen Hund,“ gegenüber dem evangelischen Schulgebäude in **Wesß**.

Unterricht in der ungarischen Sprache.

Ein junger Mann, der ungarischen so wie der deutschen Sprache vollkommen mächtig, wünscht Unterricht in der ungarischen Sprache gegen bil-

lige Bedingungen zu ertheilen. Seine Adresse ist: Wasserstadt, Donatigasse, Nr. 671. (3-3)

Die Assekuranz

der hochfürstlich

Ersterházy = Lose

ist bei Gefertigten für die neunzehnte Ziehung am 15. Juni d. J. mit 30 kr. C.M. für jedes derlei Los wieder eröffnet.

Auch werden daselbst fürstl. Ersterházy'sche Original-Lose, so wie alle Gattungen Staats-Lotterie-Effekten gekauft und verkauft.

M. LUEFF,

Parfümerie-Handlung, Christophyläzen, zur „Minerva,“ in **Wesß**.

(3-2)



Neues Kravatten-Lager!

Alexander Balitzky

empfiehlt seine neu etablirte Kravatten-Fabrik, Waiznergasse, zur „National-Kravatte“,

für die gegenwärtige Saison mit allen Arten von Chemisetten-, Maschen- und Schleifenkravatten, Charpes etc. dann Buzartifel für Herren.

Als Selbsterzeuger bin ich in die angenehme Lage versetzt, sowohl in Duzend als auch in einzelnen Stücken, die billigsten Preise zu machen.

6

5

Einzige jetzt bestehende

REALITÄTEN- & GELD-LOTTERIE,

mit der Ziehung sämtlicher **28,500** Treffer in einem Tage, nämlich:
schon am 9. Mai 1846.

Hierbei wird die bedeutende Summe von einer halben

M I L L I O N

und Gulden **30,000** Wien. Währ.

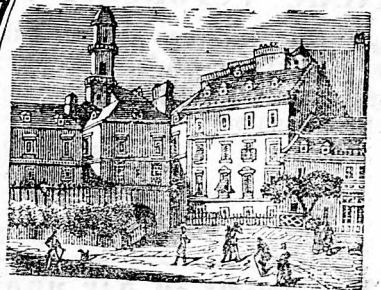
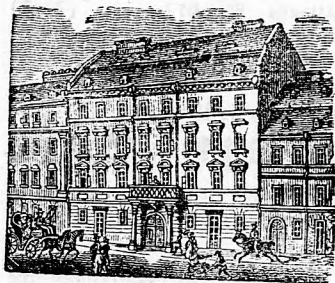
das ist:

Guld. W. W. 530,000 gewonnen.

Die Gewinne bestehen in:

dem
prächtigen **PALAIS**-artig gebauten
Mendrochowits'schen Hause
Nr. 424 u. 425 in Lemberg,

dann
dem schönen **HAUSE** No. 994,
in der inneren Stadt
in Wien,



oder einer baren Ablösung von

Gulden **200,000** W. W. ;

oder laut Spielplan einer Ablösung
von

Gulden **50,000** W. W.

Diese Verlosung enthält noch außer den beiden Haupttreffern von

Gulden **200,000** und **50,000** W. W.

als Nebentreffer: Gewinne von
3,000 — 3,000 — 2,500 — 2,000 — 1,500 — 4 à 1,000 — 8 à 500, dann viele zu **200 — 100 — 50** r. r. Wien. Währ.

Eine Aktie kostet 12¹/₂ Gulden W. W.

Der Käufer von **10** Aktien erhält **2** sicher gewinnende Gratis- und **1** sicher gewinnende Prämien-Aktie als unentgeltliche Aufgabe, womit man auf die, selben zugewiesenen reichen Dotationen ebensowohl, als auch auf die Haupt-Ziehung mitspielt.

Der Käufer von **5** Aktien erhält eine sicher gewinnende, reich dotirte Gratis-Aktie unentgeltlich.

Reisner und Comp.
f. f. priv. Großhändler.

In Pesth sind Lose zu haben bei **M. Szeff**, Parfumeriehandlung, zur „Minerva.“

Ofen, gedruckt in der k. k. Univ.-Druckerei.